

VÖLKERRECHT

EIN STUDIENBUCH

VON

KNUT IPSEN

Universitätsprofessor an der Ruhr-Universität Bochum

Dr. jur. h. c. Jagiellonische Universität Krakau)

LLD h.c. (Universität Sheffield)

Dr. jur. h. c. (Universität Breslau)

Dr. jur. h. c. (Europa-Universität Viadrina)

in Zusammenarbeit mit

VOLKER EPPING, HORST FISCHER,

CHRISTIAN GLORIA, WOLFF HEINTSCHEL VON HEINEGG,

HANS-JOACHIM HEINTZE

4., völlig neu bearbeitete Auflage

des von Eberhard Menzel! begründeten Werkes



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1999

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Verzeichnis der zitierten Fest- und Gedächtnisschriften	XLIII
Auswahl völkerrechtlicher Nachschlagewerke, Lehrbücher, Dokumentensammlungen, Bibliographien und Internet-Seiten	LIII

1. Kapitel: Regelungsbereich, Geschichte und Funktion des Völkerrechts

(Ipsen)

Einleitung	1
§ 1. Regelungsbereich und Geltungsgrund des Völkerrechts	1
I. Zum Sprachgebrauch	2
II. Der Regelungsbereich des geltenden Völkerrechts	3
III. Zum Geltungsgrund des Völkerrechts	7
§ 2. Zur Geschichte des Völkerrechts	16
I. Der historische Wandel der Rechtssubjekte	18
II. Das Recht der friedlichen Beziehungen	23
III. Recht und Krieg	27
IV. Der Wandel des Regelungsbereichs	36
§ 3. Die Funktion des Völkerrechts	41
I. Die Wechselwirkungen zwischen Politik und Völkerrecht	42
II. Die inhaltlich determinierte Funktion des Völkerrechts	47
III. Die instrumentale Funktion des Völkerrechts	48

2. Kapitel: Völkerrechtssubjekte *(Epping)*

Einleitung	51
§ 4. Grundlagen	51
I. Zur geschichtlichen Entwicklung der Lehre vom Völkerrechtssubjekt	51
II. Terminologie	53
III. Handlungsfähigkeit und Rechtsfähigkeit	53
§ 5. Der Staat als die „Normalperson“ des Völkerrechts	54
I. Die Drei-Elementen-Lehre	55
II. Völkerrechtliche Kontinuität der Staaten	59
III. Neutrale Staaten und internationalisierte Gebiete	64
IV. Staatenverbindungen	67
V. Kleinstaaten	69
§ 6. Internationale Organisationen	71
I. Zwischenstaatliche Internationale Organisationen	71
II. Supranationale Organisationen	76
III. Non-governmental Organizations (NGO's)	78

§ 7. Das Individuum als Völkerrechtssubjekt	79
I. Rechtsträgerschaft	81
II. Pflichtenträgerschaft	83
§ 8. Sonstige Völkerrechtssubjekte	83
I. Traditionelle Völkerrechtssubjekte	84
II. Umstrittene Problemlagen	88
3. Kapitel: Die völkerrechtlichen Verträge als Hauptrechtsquelle des Völkerrechts (Heintschel von Heinegg)	
Einleitung	92
§ 9. Begriff, Bezeichnung, Arten und Abgrenzung	95
I. Der Begriff des völkerrechtlichen Vertrages	96
II. Bezeichnung und Arten	98
III. Abgrenzung zu anderen Erscheinungsformen	99
§ 10. Abschluß, Inkrafttreten und Geltungsgrund völkerrechtlicher Verträge	102
I. Der Abschluß völkerrechtlicher Verträge	103
II. Inkrafttreten und vorläufige Anwendung	113
§ 11. Auslegung völkerrechtlicher Verträge	114
I. Die Zuständigkeit zur Auslegung	115
II. Der Auslegungsansatz - Parteiwille oder Text?	116
III. Die Auslegungsmethoden und ihre Stellung in der allgemeinen Auslegungsregel des Art. 31 der Wiener Vertragsrechtskonventionen	117
IV. Dynamische Interpretation - das temporale Element der Auslegung	122
§ 12. Der Geltungsbereich von Verträgen	124
I. Territorialer Geltungsbereich	124
II. Zeitlicher Geltungsbereich	129
III. Verträge und dritte Parteien	132
§ 13. Abwandlung des Vertrages durch die Vertragsparteien	135
I. Allgemeines	136
II. Vertragsänderung	137
III. Modifikation	139
§ 14. Vorbehalte zu Verträgen	139
I. Begriff, Rechtsnatur, Anwendungsbereich, Zulässigkeit	141
II. Form und Verfahren	143
III. Die Rechtswirkungen von Vorbehalten und Widersprüchen	143
§ 15. Ungültigkeit von Verträgen und Fortfall der Vertragsbindung	146
I. Allgemeine Bestimmungen für die Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen	147
II. Ungültigkeit	149
III. Verträge und unabdingbares („zwingendes“) Recht	156
IV. Der Fortfall der Vertragsbindung durch Vertragsbeendigung, Suspendierung und Erlöschen vertraglicher Ansprüche	164

4. Kapitel: Die weiteren Quellen des Völkerrechts*(Heintschel von Heinegg)*

Einleitung	180
§ 16. Das Gewohnheitsrecht	181
I. Allgemeines	182
II. Elemente und Entstehung des Völkergewohnheitsrechts	183
III. Der Nachweis bestehenden Gewohnheitsrechts	192
IV. Besondere Aspekte des Gewohnheitsrechts	195
V. Die derogierende Kraft des Gewohnheitsrechts	196
VI. Die Kodifikation von Gewohnheitsrecht	197
§ 17. Die allgemeinen Rechtsgrundsätze	198
I. Begriff und Rechtsnatur	198
II. Funktion und Bedeutung	200
§ 18. Einseitige Akte als Rechtsquelle?	201
I. Einseitige staatliche Akte	202
II. Akte Internationaler Organisationen	206
§ 19. Quellenübergreifende Probleme	208
I. Konsens als Völkerrechtsquelle	208
II. Analogie und non liquet	210
III. Billigkeit im Völkerrecht	212
IV. „Intertemporales Völkerrecht“	214
V. „Soft law“ als Völkerrecht?	215
§ 20. Die Rangordnung der Quellen	216
I. Konfliktfälle zwischen Normen aus verschiedenen Rechtserzeugungsverfahren	217
II. Konfliktfälle zwischen Normen desselben Rechtserzeugungsverfahrens	218
§ 21. Hilfsmittel zur Feststellung völkerrechtlicher Normen	219
I. Gerichtsentscheidungen	219
II. Lehrmeinungen	220

5. Kapitel: Der Staat im Völkerrecht *(Gloria/§ 25: Epping)*

§ 22. Die völkerrechtliche Anerkennung	222
I. Begriff der Anerkennung	222
II. Ausdrückliche und stillschweigende Anerkennung	226
III. Die Anerkennung de iure und de facto	228
IV. Kollektive Anerkennung	230
V. Anerkennung von Staaten	231
VI. Anerkennung von Regierungen	236
VII. Die Anerkennungspraxis der EU	241
§ 23. Das Staatsgebiet	242
I. Einführung	242
II. Der Grundsatz der Gebietshoheit	244
III. Erwerb und Verlust von Staatsgebiet	252
IV. Der Umfang des Staatsgebietes	270
V. Flüsse und Kanäle	276
VI. Die völkerrechtliche Zulässigkeit des Erlasses von Hoheitsakten mit Auslandswirkung	283

§ 24. Die Personalhoheit	290
I. Personalhoheit und Gebietshoheit	291
II. Staatsangehörigkeit	292
III. Probleme mehrfacher Staatsangehörigkeit	298
IV. Die Staatszugehörigkeit juristischer Personen	299
V. Staatenlose	300
VI. Der diplomatische Schutz	302
§ 25. Die Staatennachfolge	306
I. Der Begriff der Staatensukzession	307
II. Fallgruppen	309
III. Staatensukzession und Staatsidentität	310
IV. Die Wiener Konvention über die Staatennachfolge in Staatsvermögen, -archive und -schulden vom 8.4.1983	310
V. Nicht kodifizierte Materien der Staatennachfolge	320
§ 26. Die Grundprinzipien des Völkerrechts über die Beziehungen zwischen den Staaten	325
I. Die Lehre von den völkerrechtlichen Grundrechten und Grundpflichten	326
II. Der Grundsatz der souveränen Gleichheit	328
III. Die Pflicht zur Achtung der Rechtspersönlichkeit anderer Staaten	332
IV. Der Grundsatz der staatlichen Immunität	333

6. Kapitel: Völker im Völkerrecht (*Heintze*)

§ 27. Völkerrechtssubjektivität von Völkern	341
I. Rechtsfähigkeit von Völkern	341
II. Durchsetzung des Selbstbestimmungsrechts	350
§ 28. Träger des Selbstbestimmungsrechts der Völker	354
I. Trennung von staatlicher Souveränität und Selbstbestimmungsrecht der Völker	355
II. Die Träger des Selbstbestimmungsrechts	355
§ 29. Äußeres Selbstbestimmungsrecht der Völker	363
I. Bedeutung des äußeren Selbstbestimmungsrechts	363
II. Staatenbildung	364
III. Sezession	367
§ 30. Inneres Selbstbestimmungsrecht der Völker	372
I. Bedeutung des inneren Selbstbestimmungsrechts	372
II. Recht auf eine bestimmte Staatsform?	373
III. Selbstbestimmungsrecht und Menschenrechte	378
IV. Autonomie	379
V. Selbstbestimmungsrecht der Völker in wirtschaftlicher Hinsicht	383

7. Kapitel: Internationale Organisationen (*Epping*)

Einleitung	387
§ 31. Grundlagen	387
I. Geschichtliche Entwicklung	389
II. Terminologie und Klassifizierung	390
III. Gemeinsamkeiten in der Struktur der Internationalen Organisationen	391

§ 32. Die Vereinten Nationen	408
I. Die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen	408
II. Strukturen und Kompetenzen der Vereinten Nationen	411
III. Die Sonderorganisationen und die autonomen Organisationen	430
§ 33. Die Europäischen Gemeinschaften/Europäische Union	433
I. Die Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften	434
II. Aufgaben und Zielsetzungen	435
III. Die Organe der Europäischen Gemeinschaften	438
IV. Die Finanzordnung	447
V. Unmittelbare Anwendbarkeit und Vorrang des Gemeinschaftsrechts	447
VI. Annex: Der Europäische Wirtschaftsraum (EWR)	448
§ 34. Regionale Internationale Organisationen	451
I. Der Europarat	451
II. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	454
III. Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)	460
IV. Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	463
V. Die Organisation für Afrikanische Einheit (OAU)	466
VI. Die Arabische Liga	470

8. Kapitel: Diplomatische und konsularische Beziehungen (Fischer)

Einleitung	475
§ 35. Ständige Diplomatie	476
I. Entwicklung und Rechtsgrundlagen	477
II. Die diplomatischen Beziehungen	480
III. Aufgaben und Errichtung der ständigen diplomatischen Mission	482
IV. Die Mitglieder der diplomatischen Mission	485
V. Vorrechte, Immunitäten und Befreiungen der Diplomaten	490
VI. Vorrechte, Immunitäten und Befreiungen des Personals ohne diplomatischen Status	498
VII. Der Schutz der Räumlichkeiten, Archive und Schriftstücke der diplomatischen Mission	501
VIII. Die Verkehrsfreiheiten der Mission	505
IX. Die diplomatische Mission und dritte Staaten	509
§ 36. Spezialmissionen	510
I. Bedeutung der Spezialmissionen	510
II. Begriff und Aufgaben der Spezialmission	511
III. Die Entsendung der Spezialmission	511
IV. Das Personal der Spezialmission	513
V. Vorrechte und Immunitäten	513
VI. Gewohnheitsrechtliche Entwicklung	513
§ 37. Diplomatische Beziehungen zwischen Staaten und Internationalen Organisationen	514
I. Bedeutung und Rechtsgrundlagen	515
II. Ständige Missionen	516
III. Ständige Beobachter-Missionen	518
IV. Delegationen	518
V. Die Vertretung Internationaler Organisationen	519
VI. Gewohnheitsrechtliche Entwicklung	521
VII. Sonderfälle	521

§ 38. Konsularische Beziehungen	522
I. Entwicklung und Rechtsgrundlagen	522
II. Konsularische Beziehungen	524
III. Errichtung und Beendigung der konsularischen Vertretung	524
IV. Funktion	525
V. Die Mitglieder der konsularischen Vertretung	526
VI. Vorrechte und Immunitäten	527

9. Kapitel: Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Völkerstrafrecht

(Ipsen)

Einleitung	531
§ 39. Grundzüge der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	532
I. Die Eigenart und die Funktion der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	535
II. Die Beteiligten der neuen Rechtsbeziehungen	539
III. Begründungstatbestand der neuen Rechtsbeziehungen	543
§ 40. Die Staatenverantwortlichkeit	551
I. Die Zurechenbarkeit	552
II. Die Pflichtverletzung	565
III. Der Ausschluß der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	568
IV. Rechtsfolgen	571
§ 41. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit Internationaler Organisationen und anderer partieller Völkerrechtssubjekte	572
I. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit Internationaler Organisationen	573
II. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit sonstiger Völkerrechtssubjekte (Einzelpersonen)	574
§ 42. Völkerstrafrecht	575
I. Völkerstrafrecht und Weltrechtsprinzip	577
II. Die Prozesse von Nürnberg und Tokio	580
III. Die Entwicklung des Völkerstrafrechts	583

10. Kapitel: Internationales Wirtschaftsrecht (Gloria)

Einleitung	588
§ 43. Universales und partikulares Völkergewohnheitsrecht im Bereich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	591
I. Faktische Grundlagen des internationalen Wirtschaftsverkehrs	591
II. Die völkergewohnheitsrechtlichen Grundlagen des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs	592
§ 44. Die Institutionalisierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen durch Internationale Organisationen	598
I. Die wirtschaftliche Tätigkeit der Vereinten Nationen	599
II. Der Internationale Währungsfonds (IWF)	604
III. Die Weltbankgruppe	607
IV. UN-Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD)	608
V. Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT) und die Welthandelsorganisation (WTO)	612

§ 45. Die materielle Sicherung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen im Rahmen Internationaler Organisationen	619
I. Die Pflicht zur Beseitigung von Handelshemmnissen	619
II. Pflichten im Bereich des Kapitalverkehrs	626
§ 46. Regionales und objektgebundenes Völkervertragsrecht im Bereich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	632
I. Generelle Kooperation	633
II. Freihandelszonen	643
III. Zollunionen	646
IV. Rohstoffkartelle	647
§ 47. Völkerrechtlicher Eigentumsschutz	652
I. Bilateraler Investitionsschutz	653
II. Die Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur	655
III. Die Enteignung und Nationalisierung ausländischen Vermögens	657

11. Kapitel: Individualschutz im Völkerrecht (*Ipsen*)

Einleitung	668
§ 48. Individualschutz in multilateralen Verträgen mit weltweiter Verbreitungstendenz	671
I. Völkerrechtlicher Basisschutz von Leib und Leben	673
II. Gleichheitsregelungen in mehrseitigen Verträgen	677
III. Statusgewährleistungen in Einzelbereichen	680
IV. Die Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen	683
V. Völkerrechtlicher Individualschutz im bewaffneten Konflikt	691
§ 49. Individualschutz in multilateralen Verträgen mit regionalem Geltungsbereich	692
I. Die (Europäische) Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	693
II. Die Europäische Sozialcharta	698
III. Die Amerikanische Menschenrechtskonvention (AMRK)	699
IV. Die Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker	701
V. Die Arabische Charta der Menschenrechte	703
§ 50. Zum völkergewohnheitsrechtlichen Mindeststandard des Individualschutzes	703
I. Das Fremden- oder Ausländerrecht	704
II. Gewohnheitsrechtliche Pflicht der Staaten zur Gewährleistung von Menschenrechten gegenüber den eigenen Staatsangehörigen	708
III. Entwicklungstendenzen und Perspektiven des völkerrechtlichen Individualschutzes	708

12. Kapitel: Internationales öffentliches Seerecht (*Gloria*)

Einleitung	710
§ 51. Innere Gewässer	719
I. Begriff der inneren Gewässer	719
II. Abgrenzung der inneren Gewässer	719
III. Buchten	720
IV. Rechtsstellung von Schiffen	722

§ 52. Küstenmeer und Anschlußzone	723
I. Begriff des Küstenmeeres	724
II. Breite des Küstenmeeres	725
III. Die seewärtige Grenze des Küstenmeeres	727
IV. Die Rechtsstellung des Küstenstaates im Küstenmeer	727
V. Schutz der Meeresumwelt	736
VI. Inseln und Archipelstaaten	736
VII. Anschlußzone	738
§ 53. Seegebiete mit küstenstaatlichen Nutzungsvorrechten	739
I. Ausschließliche Wirtschaftszone	740
II. Festlandsockel	750
III. Die Abgrenzung von Seegebieten mit küstenstaatlichen Nutzungsvorrechten zwischen Staaten mit gegenüberliegenden oder aneinander angrenzenden Küsten	758
§ 54. Hohe See	765
I. Begriff	766
II. Die Meeresfreiheiten	767
III. Die Rechtsstellung von Schiffen	773
IV. Die militärische Nutzung der Hohen See	775
V. Tiefseeboden	776

13. Kapitel: Internationales öffentliches Luft- und Weltraumrecht

(Fischer)

Einleitung	784
§ 55. Internationales öffentliches Luftrecht	785
I. Die Entwicklungsphasen des vertraglichen internationalen öffentlichen Luftrechts	787
II. Die staatliche Lufthoheit und ihr territorialer Geltungsbe- reich	791
III. Die Regelung des internationalen Flugverkehrs im Chicagoer Abkommen	796
IV. Bilaterale Luftverkehrsabkommen	802
V. Verletzungen des Luftraums durch Militär- und Zivilflugzeuge	803
VI. Der Schutz des internationalen Luftverkehrs	808
VII. Die Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO)	811
VIII. Personenbeförderung und Haftungsfragen	814
IX. Der Luftraum im internationalen Fernmelde- und Funkdienst- recht	814
§ 56. Weltraumrecht	818
I. Die Entwicklung des vertraglichen Weltraumrechts	820
II. Die Rechtsnatur des Weltraums einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper	822
III. Inhalt und Grenzen der Weltraumfreiheit	826
IV. Der Rechtsstatus der Weltraumgegenstände und der Besetzung von Weltraumfahrzeugen	832
V. Die Rettung und Bergung von Raumfahrern und Weltraum- gegenständen	835
VI. Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände	836
VII. Weltraumnutzung und friedliche Streitbeilegung	837

VIII. Spezielle Formen der Weltraumnutzung	838
IX. Der Schutz der Umwelt im Weltraum	845
X. Institutionalisierte internationale Kooperation bei der Nutzung und Erforschung des Weltraums.	849

14. Kapitel: Internationales öffentliches Umweltrecht

(Heintschel von Heinegg)

Einleitung	854
I. Erste Schritte zur Überwindung des Souveränitätsprinzips.	855
II. Die natürliche Umwelt als Schutzgut des Völkerrechts.	856
§ 57. Das Umweltvertragsrecht	861
I. Internationales Wasserrecht	862
II. Schutz der Meeresumwelt	871
III. Schutz der Luft, der Atmosphäre und des Klimas.	884
IV. Flora und Fauna	892
V. Gefährliche Stoffe und grenzüberschreitende Auswirkungen von Industrieunfällen.	896
VI. Tendenzen zu einem umfassenden Natur- und Umwelt- schutz	901
VII. Würdigung der Vertragspraxis.	906
§ 58. Gewohnheitsrechtliche Grundsätze und Regeln des internationalen Umweltrechts	907
I. Die Überwindung absoluter Souveränität im Bereich des interna- tionalen Umweltschutzes.	909
II. Allgemeine umweltbezogene Völkerrechtsbeziehungen.	913

15. Kapitel: Friedenssicherung und friedliche Streitbeilegung

(Fischer)

Einleitung	928
§ 59. Gewaltverbot, Selbstverteidigungsrecht und Intervention im gegen- wärtigen Völkerrecht	929
I. Die Regelung bewaffneter zwischenstaatlicher Gewalt bis zum Zweiten Weltkrieg.	932
II. Das Gewaltverbot im gegenwärtigen Völkerrecht	934
III. Die individuelle und kollektive Selbstverteidigung nach Art. 51 der UN-Charta.	944
IV. Das Interventionsverbot	955
§ 60. Kollektive Sicherheit und Verteidigungsbündnisse	962
I. Die Vereinten Nationen als kollektives Sicherheitssystem.	964
II. Kollektive Sicherheit und Regionalorganisationen.	975
III. Verteidigungsbündnisse.	978
§ 61. Abrüstung und Rüstungskontrolle	985
I. Begriff und Funktion.	986
II. Entwicklungsphasen der Abrüstungs- und Rüstungskontrollbe- mühungen.	988
III. Abrüstungs- und Rüstungskontrollverträge seit dem Zweiten Weltkrieg.	994
IV. Institutionen der gegenwärtigen Abrüstungs- und Rüstungskon- trollverhandlungen.	1011

§ 62. Die friedliche Streitbeilegung	1013
I. Die Grundlagen der friedlichen Streitbeilegung	1014
II. Die diplomatischen Verfahren der friedlichen Streitbeilegung	1016
III. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit	1021
IV. Der Internationale Gerichtshof	1026
V. Der Internationale Seegerichtshof	1035
VI. Beilegung von Streitigkeiten in der Welthandelsorganisation	1037
16. Kapitel: Bewaffneter Konflikt und Neutralität (Ipsen/§ 71: Fischer)	
Einleitung	1038
§ 63. Die Entwicklung des vertraglichen Kriegsvölkerrechts	1039
I. Die kriegsrechtlichen Kodifikationen der klassischen Völkerrechtsepoche	1040
II. Kriegsrechtliche Kodifikationen zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg	1042
III. Kriegsrechtliche Kodifikationen seit 1945.	1043
§ 64. Moderner bewaffneter Konflikt und geltendes Recht	1046
I. Bewaffnete Konflikte an der Schwelle zum 21. Jahrhundert	1046
II. Die Beteiligten, Motive, Ziele und Kampfmethoden gegenwärtiger bewaffneter Auseinandersetzungen.	1047
§ 65. Die Entwicklung vom Kriegsrecht zum Recht des bewaffneten Konflikts.	1052
I. Die grundlegende Funktion des Völkerrechts in bewaffneten Konflikten	1052
II. Die Fortentwicklung des Kriegsrechts.	1054
§ 66. Problemkreise und Anwendungsbereich des Rechts des internationalen bewaffneten Konflikts.	1062
I. Problemkreise des Rechts des internationalen bewaffneten Konflikts.	1062
II. Anwendungsbereich des Rechts des internationalen bewaffneten Konflikts.	1063
§ 67. Völkerrechtssubjektivität und Rechtsgleichheit im internationalen bewaffneten Konflikt.	1070
I. Staaten	1070
II. Einzelpersonen.	1071
III. Die Vereinten Nationen.	1072
IV. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK).	1073
V. Befreiungsbewegungen im Sinne des Art. 1 Abs. 4 ZP I und Aufständische.	1073
VI. Die Gleichheit der Rechte und Pflichten der Konfliktparteien	1074
§ 68. Dauer, Methoden, Mittel und Objekte bewaffneter Schädigungshandlungen, Kombattantenstatus.	1075
I. Der Beginn des internationalen bewaffneten Konflikts.	1076
II. Die Beendigung des internationalen bewaffneten Konflikts	1078
III. Grundsätzliche Begrenzung bewaffneter Schädigungshandlungen	1080
IV. Verbotene Methoden der Kampfführung	1081
V. Verbotene Mittel der Kampfführung	1082
VI. Objekte bewaffneter Schädigungshandlungen.	1086
VII. Die Befugnis zur Vornahme bewaffneter Schädigungshandlungen	1087

§ 69. Schutz der von bewaffneten Konflikten betroffenen Personen und Gebiete. . . . .	.1090
I. Der Schutz der Zivilbevölkerung . . . . .	.1091
II. Der Schutz der verwundeten, kranken und schiffbrüchigen Angehörigen der Streitkräfte sowie der Kriegsgefangenen. . . . .	.1095
III. Besetzte Gebiete. . . . .	.1097
§ 70. Die Sicherung der Beachtung des Konfliktrechts . . . . .	.1099
I. Die Gegenseitigkeitserwartung . . . . .	.1100
II. Das öffentliche Gewissen. . . . .	.1101
III. Bestellung einer Schutzmacht . . . . .	.1102
IV. Die internationale Ermittlungskommission. . . . .	.1102
V. Die Repressalie. . . . .	.1102
§ 71. Die sekundären Rechtsfolgen des internationalen bewaffneten Konflikts. . . . .	.1105
I. Der Abbruch der diplomatischen und konsularischen Beziehungen. . . . .	.1105
II. Verträge zwischen den Konfliktparteien. . . . .	.1106
III. Die Behandlung des Eigentums und der sonstigen Rechte. . . . .	.1109
§ 72. Die Neutralität . . . . .	.1110
I. Problemstellung. . . . .	.1112
II. Die Vereinbarkeit der Neutralität mit der UN-Charta . . . . .	.1112
III. Die Neutralität der Gegenwart. . . . .	.1114
§ 73. Seekriegsrecht und Neutralität im Seekrieg . . . . .	.1119
I. Historische Entwicklung. . . . .	.1121
II. Rechte und Pflichten der Kriegführenden. . . . .	.1122
III. Rechte und Pflichten der Neutralen. . . . .	.1127
Sachverzeichnis. . . . .	.1129